



Protokollauszug vom

03.11.2021

Departement Kulturelles und Dienste / Bereich Stadtentwicklung:

Verlängerung der Pilotphase des Abenteuerspielplatzes PLATZ von 2022 bis 2025; Entnahme aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds

IDG-Status: öffentlich

SR.21.833-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Eine Verlängerung der Pilotphase des Abenteuerspielplatzes PLATZ für eine Dauer von Januar 2022 bis Dezember 2025 wird durch die Stadt Winterthur unterstützt.
2. Für die Verlängerung der Pilotphase gemäss vorstehender Ziff. 1 stellt die Stadt Winterthur das Land (Zone EW 3000m², 5/4932) weiterhin zur Verfügung.
3. Zur finanziellen Unterstützung der verlängerten Pilotphase gemäss vorstehender Ziff. 1 wird ein Gesamtbetrag von 220 000 Franken zulasten des Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds (Konto Nr. 209100_221057) bewilligt.
4. Die Medienmitteilung gemäss Beilage wird genehmigt.
5. Mitteilung an: Departement Kulturelles und Dienste, Bereich Stadtentwicklung, Fachstelle Quartierentwicklung (auch zuhanden der Gesuchsteller), Controlling DKD; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Soziales, Jugenddelegierte; Departement Schule und Sport, Frühförderung, Schulergänzende Betreuung, Kreis- schulpflege Veltheim-Wülflingen; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Abenteuerspielplatz PLATZ in Winterthur Rosenberg ist ein sozialpädagogischer begleiteter Spielplatz für Kinder und Familien der Stadt Winterthur und Umgebung. Er eröffnete seine Tore am 16. Juni 2019 im Rahmen eines Pilotprojekts und wird von einem Verein betrieben. Der Platz ist bewusst nicht fertig gestaltet und ermöglicht so Familien mit Kindern von 0 bis 14 Jahren, sich mit eigenen Ideen in die Weiterentwicklung des Platzes einzubringen und Mitverantwortung zu übernehmen. Eine professionelle Spielplatzleitung koordiniert und unterstützt die Aktivitäten pädagogisch und setzt sich für die Integration aller Besuchenden in den Spielbetrieb ein. Die Kinder eignen sich spielerisch soziale Fähigkeiten und praktische Fertigkeiten an.

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2015 (SR 151079-1) hat der Stadtrat das für den Betrieb des PLATZ erforderliche Land zur Verfügung gestellt. Zudem hat er eine Entnahme von 120 000 Franken als Anschubfinanzierung und 300 000 Franken für den Aufbau der Infrastruktur aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds bewilligt. Die Unterstützung zielte darauf ab, Erfahrung mit dem Konzept Abenteuerspielplatz zu sammeln, den Anklang in der Bevölkerung zu evaluieren und den Betrieb längerfristig sicherzustellen.

Das Projekt hat im Testbetrieb zahlreiche vielversprechende Erfolge verzeichnet und gewann 2020 den Winterthurer Jugendpreis. Der PLATZ ist über Winterthur hinaus bekannt geworden und erfreut sich steigender Besucherzahlen. Die zweijährige Testphase war allerdings für den gefestigten Aufbau des innovativen Projektes zu ambitioniert angesetzt. Mit den erschwerten Bedingungen im Zuge der Covid19-Pandemie mussten ab Mitte 2020 viele Aktivitäten zurückgestellt oder annulliert werden, und der Platz konnte wegen der temporären Schliessung und den Beschränkungen von viel weniger Personen erprobt werden, als geplant.

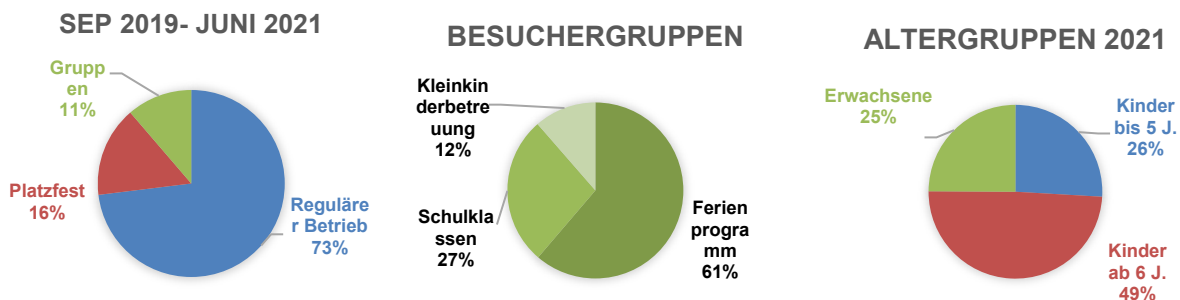
Eine Verlängerung der Pilotphase erlaubt das erfolgreiche Projekt bis 2025 zu konsolidieren und nachhaltig aufzustellen. Ziel dieser Verlängerung ist es, die Erfahrungen im Betrieb zu vertiefen, Optimierungen vorzunehmen und eine längerfristige Finanzierungsstrategie zu entwickeln, so dass zukünftig viele Kinder und Familien vom Abenteuerspielplatz Winterthur profitieren können.

1.1 Pilotphase September 2019 - Mai 2021: Das wurde bisher erreicht

Steigende Besucherzahlen: Nach einem sehr guten Start 2019 erfreut sich der PLATZ grosser Beliebtheit und stetig steigender Bekanntheit. Er verzeichnete trotz der sehr wechselhaften Witterungsverhältnisse und den pandemiebedingten Einschränkungen im 2020 eine Steigerung der Besucherzahlen (Vgl. Abbildung 1).

Tabelle 1 Anzahl Besuchende in der zweijährigen Betriebsphase Juni 2019- Juni 2021

Besuchende	2021 Januar - Juni	2020 Januar- Dezember	2019 Juni- Dezember
Regulärer Betrieb	2634	3196	241
Platzfest	-	350	950
Gruppen	523	163	253
Total	3157	3709	3344



Vielfältige und regelmässige Nutzende: Wie geplant, wurde der PLATZ zum Ort der Begegnung und Inklusion für alle. Er fördert eine Durchmischung der Winterthurer Bevölkerung, insbesondere in Veltheim, und bringt Jung und Alt in einem ungezwungenen Rahmen in Kontakt. Die ersten zwei Betriebsjahre zeigten, dass der PLATZ nicht nur bei den Veltemerinnen und Veltchern Anklang findet. Auch die Bevölkerung aus verschiedenen anderen Winterthurer Quartieren und sogar Familien aus umliegenden Gemeinden haben den Freizeittreffpunkt rege genutzt. Neuzugezogene und Familien mit Migrationshintergrund schätzen das niederschwellige Angebot, um neue Kontakte zu knüpfen.

Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts: Mit den Erfahrungen aus dem Betrieb der Anlage in den ersten zwei Jahren entwickelte sich das Projekt mit zusätzlichen Angeboten weiter. Die sozialpädagogisch ausgebildete Spielplatzleitung spielte zusammen mit dem Vorstand eine zentrale Rolle, um dem Projekt die nötige Professionalisierung und Kontinuität zu geben.

Diversifizierung der Finanzierungsstrategie: Der PLATZ hat gute Erfahrungen mit einem Mischfinanzierungsansatz gemacht: Nebst der städtischen Unterstützung haben Mitgliederbeiträge, Besucherspenden, private Sponsorings, Materialspenden von Unternehmen (z.B. Firma Hasler) und Crowdfunding-Aktionen (z.B. für den Bau einer Jurte) die Finanzierung des Projekts ermöglicht.

Erweiterung der Infrastruktur: Nach dem Aufbau der Anlage und des Betriebs konnte der PLATZ seine Infrastruktur bereits mit eigenfinanzierten Ergänzungen ausweiten. Z.B. kamen mittels Crowdfunding innert kurzer Zeit 15 000 Franken für die Finanzierung einer Jurte zusammen, welche auch bei schlechtem oder kühlen Wetter Raum zum Spielen bietet. Ziel ist, die Anlage stetig gemeinsam mit den Nutzenden gemäss deren Bedürfnissen zu erweitern.

Förderung der Freiwilligenarbeit: Der PLATZ steht ganz im Zeichen der Freiwilligenarbeit. Rund 4900 Stunden investierten Freiwillige in den ersten eineinhalb Jahren in den Aufbau und die Umsetzung des Projekts.

Aufbau und Zusammenwirken mit Partnerinnen-Netzwerk: Der PLATZ hat wichtige Kontakte und Kooperationen mit der Winterthurer Kinder- und Jugendförderung, Schulen und schulergänzenden Angeboten und anderen engagierten Institutionen aufgebaut. Daraus haben sich bereits verschiedene Projektkollaborationen ergeben. Ziel ist es nun, diese Zusammenarbeit zu vertiefen und auszubauen, damit das Angebot noch mehr Kindern zu Gute kommt. Zum Austausch von Erfahrungen und guten Ansätzen unterhält der PLATZ zudem ein Netzwerk mit anderen Abenteuerspielplätzen in der Schweiz.

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit: Der Verein baute die Öffentlichkeitsarbeit stetig aus. Das Pilotprojekt gewann im 2020 den Winterthurer Jugendpreis. Mit dem mit 10 000 Franken dotierten Preis würdigte der Stadtrat die Arbeit des PLATZ-Teams als professionell und erfolgreich.

1.2 Verlängerung des Pilotbetriebs

Eine Verlängerung des Pilotbetriebs von 2022-2025 ist aus den folgenden Gründen angezeigt:

- I) Das **Konzept Abenteuerspielplatz ist in der Stadt Winterthur ein Novum**. Die zweijährige Testphase war sehr kurz angesetzt, um genügend Betriebserfahrung zu sammeln und in konkrete Angebotskomponenten umzusetzen. Die Verlängerung der Pilotphase trägt zur Konsolidierung der bisherigen Erfahrungen bei und ermöglicht, den PLATZ so weiterzuentwickeln, dass er noch mehr Zielgruppen erreichen kann.

- II) Die **ausserordentlichen Massnahmen im Zuge der Covid19-Pandemie** verzögerten den Aufbau und Test des Betriebs. Die Anlage musste zwischen dem 17. März und 8. Mai 2020 gänzlich schliessen und konnte in den letzten zwei Monaten des Jahres nur eingeschränkt betrieben werden. Viele Aktivitäten mussten zurückgestellt werden und zusätzliche Einkommensquellen aus Anlässen fielen weg. Der Verein hat entsprechend ein flexibleres Nutzungskonzept aufgebaut, welches einer verlängerten Testphase bedarf. Für den PLATZ ist es wichtig zu testen, wie der Betrieb bei voller Kapazität und ohne einschränkende Massnahmen läuft.
- III) Der PLATZ erstrebt eine **breiter abgestützte Finanzierungsstrategie** und sicherte in den zwei Jahren bereits einen Anteil an Eigenfinanzierung für den Betrieb. Allerdings bleibt es unmöglich, die Lohnkosten der professionellen Spielplatzleitung (ca. 70 Stellenprozent, zwei Mitarbeitende, saisonal ausgerichtet) welche das Konzept ausmachen, durch Dritte zu finanzieren. Ähnliche Projekte in der Schweiz sehen sich ebenfalls mit dieser Herausforderung konfrontiert. Nebst dem Ausbau der Eigenfinanzierung erlaubt die Verlängerung, eine reguläre Zusammenarbeit mit der Stadt für den nachhaltigen Betrieb des PLATZ zu evaluieren.
- IV) Freizeitaussenräume wie der PLATZ haben im Zuge der Pandemie zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die steigende Nachfrage seitens öffentlicher Institutionen und Privater zeugt von einem **wachsenden Bedürfnis nach niederschweligen und pädagogisch wertvollen Freizeitangeboten im Freien**.

2. Vision Abenteuerspielplatz 2022-2025

Der PLATZ soll als etablierter Ort der Begegnung und Inklusion für alle Kinder und Erwachsenen dienen. Folgende Massnahmen erweitern zukünftig den Zugang zum Spielplatz und tragen zur Durchmischung der Bevölkerung bei:

Ausweitung der Betriebszeiten: Bisher ist der PLATZ an drei Nachmittagen in der Woche und punktuell auf Anfrage für Schulen geöffnet. Der Verein plant ab 2022 die Öffnungszeiten auszuweiten und u.a. auch am Wochenende seine Tore zu öffnen. Das dafür notwendige Gesuch wurde beim Bauausschuss eingereicht und wurde von Letzterem bewilligt. Mit erweiterten Öffnungszeiten kann die Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert und institutionalisiert werden und die bereits bestehenden Angebote (Einführungsmorgen für Schulklassen, PLATZ als Exkursionsziel, PLATZ als Durchführungsort von Projekttagen, offenes Angebot während Schulferien) ausgebaut werden. Auch Private sollen die Anlage für Veranstaltungen mit Kindern mieten können.

Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen und Betreuungsinstitutionen: Mit seinem niederschweligen sozialpädagogischen Ansatz leistet der PLATZ einen substanziellen Beitrag zum informellen Bildungsangebot in Winterthur. Zukünftig möchte der PLATZ die Beziehungen mit den Schulen und Aktivitäten der schulergänzenden Betreuung intensivieren und ihnen regelmässige Nutzungsslots anbieten können.

Akquise von neuen Mitgliedern: Der PLATZ investiert in die Ausweitung seiner Mitgliederbasis und bildet ein Netzwerk von regelmässigen Benutzenden. Diese tragen mit ihrer Mitgliedschaft substanziell zur Vereinsentwicklung und Finanzierung bei und sollen sich mit dem Projekt identifizieren, damit es in der Bevölkerung möglichst breit abgestützt ist.

Nachwuchsförderung: Der PLATZ möchte älteren Kindern die Gelegenheit geben, Mitverantwortung für die Organisation von Aktivitäten zu übernehmen und Erfahrung in der Freiwilligenarbeit zu sammeln. Ausserdem evaluiert der Verein, ob mit dem Angebot von Vorpraktikumsplätzen ein Beitrag zur Ausbildung von Studierenden in Sozialpädagogik oder soziokultureller Animation geleistet werden kann.

Standortförderung: Zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, dass der Bekanntheitsgrad des PLATZ nicht nur bei der ansässigen Bevölkerung steigt, sondern er sich auch als beliebtes Ausflugsziel für Schulen und Familien in der Region etabliert. Damit erweitert der Spielplatz als Standortfaktor das Winterthurer Tourismusangebot und macht Veltheim über die Stadt hinaus bekannt.

Ausschlaggebend für die Umsetzung dieser Vision Abenteuerspielplatz 2022-2025 ist eine nachhaltige Finanzierungsstrategie. Diese wird nachfolgend skizziert.

3. Zukunftsträchtige Finanzierungsstrategie und Zeitplan

Aufbauend auf dem vielversprechenden Start geht es in den folgenden Jahren darum, die Mischfinanzierung des PLATZ aus Eigen- und Drittmitteln auszuweiten und nachhaltig zu verankern. Eine detaillierte Finanzplanung findet sich in der Beilage. Sie orientiert sich an der dargestellten Vision des PLATZ für die kommenden Jahre und basiert im Wesentlichen auf folgenden Erwägungen:

Für den Erfolg des Abenteuerspielplatzes ist es zentral, dass die Angebote möglichst kostenlos oder zu nachfragegerechten Konditionen angeboten werden können. Der Eintritt ist daher grund-

sätzlich kostenlos. Bei regelmässiger Nutzung werden die Familien eingeladen, Mitglied im Verein zu werden und den Betrieb mit einem Mitgliederbeitrag zu unterstützen (90 Franken für ein Kind, 160 Franken für zwei, alle weiteren Kinder gratis). Mit Geldern privater Stiftungen und Sponsoring, sowie mit Crowdfunding-Aktionen finanziert der PLATZ konkrete Aktivitäten und Neuerungen.

Die Deckung der Lohnkosten von 70 Stellenprozenten für die pädagogische Spielplatzleitung (zwei Mitarbeitende) bleibt jedoch eine grosse Herausforderung. Diese Kosten sind mehrheitlich aus den Unterstützungszwecken privater Stiftungen und Sponsorings ausgeschlossen. Der schweizweite Vergleich zeigt, dass ein betreuter, niederschwelliger Spielplatz mit professioneller Leitung vor Ort nicht komplett eigenwirtschaftlich betrieben werden kann. Daher ist auch der PLATZ für die Finanzierung der professionellen Spielplatzbetreuung in Zukunft auf die Unterstützung der öffentlichen Hand angewiesen.

Eine **städtische Teilfinanzierung** aus dem Beitrag aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Weilenmann Fonds ergänzt die Eigen- und Drittmitteln für eine nachhaltige Mischfinanzierung nach dem Vorbild anderer Angebote in der Schweiz (z.B. Abenteuerspielplatz «Holzwurm» in Uster).

Der Verein plant folgende **Massnahmen zum Ausbau einer nachhaltigen Eigen- und Drittfinanzierung**:

1. Ausweitung der Betriebszeiten ab 2022 und Nutzungsmöglichkeiten für Private, Schulen und Betreuungsangebote;
2. Aufbau von zusätzlichen ertragsgenerierende Angeboten wie z.B. ein Vermietungskonzept für Private (z.B. Geburtstagsfeiern), öffentliche Anlässe und Kursangebote (auch für Erwachsene) sowie Ferienangebote;
3. Ausweitung der Mitgliederbasis und damit Akquise zusätzlicher Mitgliederbeiträge;
4. Crowdfunding und (Material-)Sponsoring-Vereinbarungen mit Unternehmen für die Erweiterung der Angebote und Projekte: Aktuell mit Firma Hasler AG für Werkzeuge oder mit dem Strickhof und der Firma Arbos für die Umsetzung konkreter Projekte. Zukünftig z.B. eine Vereinbarung mit einer Druckerei;
5. Fundraising bei privaten und öffentlichen Stiftungen, wie z.B. Paul Schiller Stiftung, Hilfsgesellschaft, Adele Koller-Knüsli Stiftung, Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung.

2024: Evaluation des Pilotbetriebs nach vier Jahren

Die Projektverantwortlichen ziehen eine Zwischenbilanz zu den Zielen des Projekt Abenteuer-spielplatz und analysieren die erreichten Leistungs- und Wirkungsergebnisse in der laufenden Pilotphase. Gemeinsam mit den fördernden Stellen ermöglicht dies eine Standortbestimmung und Adjustierung des Projekts sowie eine längerfristige Planung über die Pilotphase hinaus.

2025: Abklärung über eine zukünftige Integration, Eingliederung in eine Regelfinanzierung der städtischen Kinder- und Jugendangebot

Die Evaluationsergebnisse dienen ausserdem als Grundlage für Abwägungen seitens der Stadt, ob und wie die der Abenteuerspielplatz allenfalls in das reguläre städtische Freizeitangebot einzugliedern ist. Ursprünglich als Freizeitangebot gefördert, hat sich der PLATZ inzwischen als Angebot der Kinder- und Jugendförderung etabliert und wird durch die Sozialen Dienste der Stadt Winterthur bereits auch fachlich unterstützt. Die Projektevaluation der zuständigen Stellen wird zur gegebenen Zeit die Frage klären, ob der PLATZ nach Ablauf der Pilotphase (per 2026) offiziell in das Angebot der Kinder- und Jugendförderung eingegliedert werden kann. Gemäss der Analyse nutzen die Beteiligten die zweite Hälfte der verlängerten Pilotphase für entsprechende Vorbereitungen oder zur Ausarbeitung von Alternativen.

Ab 2026: Ausbau der Eigen- und Drittfinanzierung im Tandem mit einer eventuellen städtischen Regelfinanzierung

Der Platz baut seine Eigen- und Drittmittel weiter aus mit zusätzlichen Mitgliederbeiträgen für den Verein, Fundraising bei Stiftungen, Crowdfunding für konkrete PLATZ-Aktionen/Erweiterungen sowie (Material-)Sponsoring durch den Privatsektor.

Im Hinblick auf die Frage, ob eine allfällige städtische Teilfinanzierung auch über die Pilotphase hinaus denkbar ist, ist grundsätzlich festzuhalten, dass die Trägerschaft des PLATZ vorab dazu angehalten ist, sich in aktiver Weise selbständig um die Erschliessung von weiteren Finanzierungsquellen zu bemühen, sowohl für Betriebsbeiträge wie auch für früher oder später anstehende Investitionen in die Infrastruktur. Ob eine längerfristige finanzielle Unterstützung durch die Stadt nach Ablauf der Pilotphase in Betracht fällt, hängt ferner, wie vorerwähnt, vom Erfolg des verlängerten Pilotprojektes ab und der damit einhergehenden zukünftigen Positionierung des Projektes als eines der zentralen Angebote der Winterthurer Kinder- und Jugendförderung. Ausserdem wird in diesem Zusammenhang auch zu berücksichtigen sein, dass die Trägerschaft bereits heute – über die zur Verfügung gestellten Fondsbeiträge hinaus – von der Stadt mit einem jährlichen Beitrag von insgesamt 10 000 Franken finanziell unterstützt wird (mit Beiträgen der Fachstelle Quartierentwicklung sowie Kinder- und Jugendförderung, siehe beiliegende Finanzplanung).

4. Beitrag aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds

Für die Verlängerung der Pilotphase werden insgesamt 220 000 Franken aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds beantragt. Dieser Fonds bezweckt die Unterstützung kultureller, schulischer und sportlicher Belange im Stadtteil Veltheim. Die vorliegend in Frage stehende Verwendung für eine Verlängerung der Pilotphase des PLATZ entspricht diesem Fondszweck. Der Abenteuerspielplatz kommt allem voran einer breiten Bevölkerung im Quartier Veltheim in unmittelbarer Nähe zugute. Der Stadtrat ist deshalb bereit, dem Anliegen zu entsprechen. Der Saldo des Fonds beträgt 4 150 413 Franken (Stand 17. August 2021). Verfügungsberechtigt bis 10 000 Franken sind die Departemente Kulturelles und Dienste sowie Schule und Sport; für Fondsentnahmen über 10 000 Franken ist der Stadtrat zuständig.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit wird mit einer Medienmitteilung informiert.

Beilagen:

1. Finanzplanung Abenteuerspielplatz (nicht öffentlich)
2. Medienmitteilung